

**Kommission für Lehre und Studium  
(LSK)**

Telefon: 314-23988

e-mail: lsk@tu-berlin.de

Berlin, den 07.12.11

*Genehmigtes*  
**Protokoll**

der 831. Sitzung der  
Kommission für Lehre und Studium  
am 06. Dezember 2011

---

Beginn: 14.15 Uhr

Ende: 16:30 Uhr

**Anwesend:**

**Mitglieder:**

Frau Salomo  
Frau Okrafka  
sowie  
die Herren  
Frank  
Schröder  
Meyer  
Ziegler  
Stein  
und Zorn

**Hochschul Controller:**

Herr Thurian (SC 3)

**Ständig beratende Gäste:**

Frau Plaumann(1. Stv. ZFA)  
Frau Kunert (I A)

**Gäste:**

Herrn Benthin (PW Begrünung in Modulen)  
Frau Schütz (Projekt Zielgerade, Fak. I)  
Frau Eberle

**Protokoll:**

Frau Rocho

**T A G E S O R D N U N G**

<b>TOP</b>	<b>Beratungsgegenstand</b>	<b>Seite</b>
1.	Genehmigung der Tagesordnung	2
2.	Genehmigung der Protokolle der 830. Sitzung	2
3.	Berichte	2-3
4.	Projekt Zielgerade an der Fakultät I	3
5.	Antrag auf Zuschuss zur Beschaffung von Werkstoffen für die Projektwerkstatt „Begrünung in Modulen“	3-4
6.	LINF-System	4

7.	Vorstellung einer neuen Kandidatin für die Statusgruppe der Studierenden	5
8.	Verschiedenes	5

---

### **TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

Der ursprünglich angekündigte TOP 7 „QMS“ wird krankheitsbedingt vertagt, hierfür stellt sich eine neue Kandidatin auf eine stv. Mitgliedschaft in der Kommission vor. Die geänderte Tagesordnung wird genehmigt.

---

### **TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 830. Sitzung**

Das Protokoll wird genehmigt.

---

### **TOP 3: Berichte**

Herr Schröder berichtet, dass er gefragt wurde, als Vizepräsident für Lehre zu kandidieren. Grundsätzlich würde er für das Amt zur Verfügung stehen, kam aber nach eigener Abwägung zu dem Schluss, dieses Mal nicht gegen Herrn Heiß anzutreten.

Der Vorsitzende informiert die Anwesenden, dass der Antrag auf Einrichtung einer Projektwerkstatt „Soziale Initiativen 2.0“ erst in der LSK behandelt werden kann, wenn die Antragsteller einen Meilenstein- und Finanzierungsplan vorlegen.

Frau Plaumann berichtet von einer Veranstaltung der Fakultät VII, „Connecting People – Gender Mapping als Wissensbörse“ bei der es u.a. um eine Bestandsaufnahme von Lehrveranstaltungen mit Genderaspekten ging. Damit soll das Ziel verfolgt werden, die Institute und Fachgebiete die diese Lehre anbieten besser zu fördern und öffentlich sichtbar zu machen, damit sich eine besondere Wertschätzung dieser Lehrangebote bei Studierenden und Lehrenden entwickeln kann. Weiterhin wird über ein Zertifikatsstudium „Gender Studies in den Ingenieurwissenschaften“, welches im März 2012 mit 30 Plätzen beginnen soll informiert. Die Mitglieder werden gebeten, Interessierte anzusprechen bzw. sind Flyer hierzu in der LSK-Geschäftsstelle erhältlich.

Der Vorsitzende berichtet aus der AG BerlHG, insbesondere wird die Problematik Teilzeitstudium und deren zeitlicher Rahmen thematisiert. Nach Ansicht der Anwesenden kann es bis zu drei wesentliche Vorteile geben, die ein Teilzeitstudium bietet:

1. reduzierte Anrechnung der Fachsemester,
2. ggf. Befreiung vom Semesterticket,
3. erwartete höhere Abschlusszahlen in Regelstudienzeit.

Nachteilig ist der erwartete Wegfall von sozialen Sicherungen bis hin zum Entzug der Aufenthaltsgenehmigung im Fall von ausländischen Studierenden, so dass ein Teilzeitstudium nur für die Gruppe der berufstätigen attraktiv erscheint. Nach Ansicht des Vorsitzenden ergibt sich damit nur eine sehr kleine Fallzahl von Interessierten am Teilzeitstudium, eine individuelle Beratung für Teilzeitstudenten ist aus seiner Sicht unerlässlich.

Andernfalls werden Langzeitstudienfälle oder Studienabbrüche erwartet. Eine Überlegung, wer Teilzeit studieren möchte und aus welchem Grund sollte einer Regelung zu dieser Thematik in der OTU vorangestellt werden. Unabhängig davon können auch Teilzeitstudiengänge eingerichtet werden, die versuchsweise im Masterbereich starten sollten.

Herr Thurian erläutert den Begriff des „Drittel-Semesters“, nämlich dass Teilzeit-Studierende in 3 Semestern insgesamt 2 halbe Semester studieren, da viele Lehrveranstaltungen nur jahresweise angeboten werden können.

Zur AllgPO berichtet Herr Schröder von dem Modell der Einbindung der Gremien (AK, FKR) und des Prüfungsamtes bei der Genehmigung von PS an Stelle von Minutenangaben zu schriftlichen Tests in der AllgPO. Das Verfahren wird als gut durchführbar erachtet, wenn der Genehmigungsweg eingehalten wird. Derzeit ist dies nach Meinung der LSK nicht an allen Fakultäten der Fall. Das Verfahren muss gleichzeitig mit der Behandlung der AllgPO sicher gestellt sein (z.B. in Form einer Formulierung in einer Prozessbeschreibung QMS, als FKR- bzw. GkmE-Beschlüsse, in der AllgPO oder in der Grundordnung im Fall eines echten Vetorechts für die AK's).

#### **TOP 4: Vorstellung des Projektes Zielgerade an der Fakultät I**

---

Frau Schütz stellt das Projekt Zielgerade an der Fakultät I vor. Dieses Projekt ist nicht mit dem gleichnamigen Projekt der zentralen Frauenbeauftragten, welches sich nur an Frauen richtet, zu verwechseln. Dieses Projekt richtet sich an beide Geschlechter und hat zwei wesentliche Kernaufgaben: Studiencoaching und Weiterbildung. Zum Studiencoaching zählen Prüfungsvorbereitungen und wissenschaftliches Arbeiten, während in der Weiterbildung überwiegend EDV- und Zeitmanagementkurse angeboten werden.

Nach dem Vortrag wurde über die Entwicklung eines zentralen Betreuungs- und Beratungskonzeptes an der TU angefangen zu diskutieren. Die Diskussion muss fortgesetzt werden.

#### **TOP 5: Antrag auf Zuschuss zur Beschaffung von Werkstoffen für die Projektwerkstatt „Begrünung in Modulen“**

---

Es werden vorgelegt:

- Antrag vom 05.12.11 der Projektwerkstatt „Begrünung in Modulen“
- Anlage 1 – Materialspenden
- Anlage 2 – bisherige Umsetzungen/Bestand Cafè PlanWirtschaft
- Anlage 3 – Aufschlüsselung der bisherigen Kosten
- Anlage 4 – Unterstützungsschreiben Cafè PlanWirtschaft des Instituts für Stadt- und Regionalplanung, Fakultät VI
- Unterstützungsschreiben von Dr. Jörg Romanski, SDU vom 5.1.2011
- Unterstützungsschreiben von Frau Heffter, stv. Leiterin der Abt. IV vom 2.12.11
- Anlage 5 - Finanzplanung

Antragsteller: Sven Benthin

Sachmittel: 1200 €

Zeitraum: ab sofort bis zum Ende der PW-Laufzeit

Bearbeitung: Herr Schröder

Die Kommission für Lehre und Studium empfiehlt dem Präsidium der Fakultät VI zweckgebunden für die Durchführung der Projektwerkstatt „Begrünung in Modulen“ Sachmittel im Umfang von 1200€ gemäß des Finanzierungsplan für den Zeitraum der Laufzeit zuzuweisen.

Im Zwischen- und im Endbericht der PW ist jeweils auf die Verwendung der Sachmittel einzugehen und darzustellen, wofür und mit welchem Erfolg die Mittel eingesetzt wurden. Die Sachmittel stehen für den im Finanzierungsplan angegebenen Verwendungszweck zum Bau von Pflanzenmodulen zur Verfügung.

Sollte von Seiten der Projektwerkstatt eine Abweichung von den beantragten Mitteln oder des beantragten Zeitraums vorgenommen werden, ist die LSK schriftlich zu informieren.

Um die Projektwerkstätten weiter bekannt zu machen und um die Arbeitsergebnisse anderen Studiengängen zur Verfügung stellen zu können, bittet die LSK die Projektmitarbeiterinnen/-mitarbeiter um:

- eine kurze Darstellung der Zielsetzung und der Ergebnisse in digitalisierter Form, wenn möglich im HTML-Format (max. 1 DIN-A 4 Seite),
- Mitteilung von Web-Adressen (URLs), falls das Projekt sich selbst im WWW präsentiert
- Bekanntmachung des Projektes inner- und außerhalb der Fakultät
- Veröffentlichung in TU-intern
- Ankündigung im Alternativen Vorlesungsverzeichnis (AVV)
- Ankündigung im FÜS-Verzeichnis
- Ankündigung im Newsletter für Studierende

## **TOP 6: Kurzvorstellung des LINF-Erfassungssystems**

---

Herr Meyer stellt der Kommission in seiner Eigenschaft als Mitglied des LINF-Beirates des Bewertungssystem für Leistungen in Forschung und Lehre an der TU (LINF) vor. TU-weit gibt es etwa 430 Eingabebereiche (Organisationseinheiten), überwiegend Fachgebiete, in denen LINF-Daten erfasst werden. Diese Daten wirken sich direkt auf das Budget und die W-Besoldung der Organisationseinheiten aus. Dieses System muss ständig fortgeschrieben und weiter entwickelt werden, um insbesondere Missbrauch zu vermeiden. Für die LSK von besondere Priorität ist die Bewertung von Lehrleistungen, konkret teilt sie bei den prüfungsäquivalenten Studienleistungen (PS) die Auffassung von Herrn Meyer, dass die PS als eine Prüfungsleistung zu erfassen ist und nicht jede Teilleistung einzeln erfasst wird, was zu einer intransparenten Aufblähung der abgenommenen Prüfungen führen würde. Das System der Vergabe der Punkte ist derzeit ein Selbstmeldesystem und wird hinsichtlich der Wirksamkeit evaluiert. Der LINF-Beirat, in den die LSK Herrn Meyer entsandt hat, erarbeitet einen Vorschlag zur Neuregelung des Punktesystems.

## **TOP 7: Mitglieder der Kommission**

---

Frau Hannah Eberle stellt sich der LSK als Kandidatin auf einen vakanten Sitz in der Gruppe der stellvertretenden Studierenden der LSK in der Sitzung vor.

Die Vertreter/innen der Gruppe der Studierenden des Akademischen Senats wurden von der Geschäftsstelle der LSK über die Kandidatur informiert.

**Beschluss LSK 2 /831-06.12.2011**

**Abstimmung: einstimmig**

Die Kommission für Lehre und Studium begrüßt die Bereitschaft von

Frau Hannah Eberle als stellvertretendes Mitglied in der LSK mitzuarbeiten und empfiehlt der Statusgruppe der Studierenden des Akademischen Senats, Frau Eberle als stellvertretendes Mitglied der LSK für die Amtszeit **bis 31.03.2013** zu benennen.

## **TOP 8: Verschiedenes**

---

Die nächste, ordentliche Sitzung findet am Dienstag, den 03.01.2011 statt. Es ist angedacht, am 3. oder 17. Januar 2012 ein Neujahrstreffen im Café Campus zu arrangieren.

Vorsitzender:

Protokoll:

Christian Schröder M.A.

Anja Rocho